

3. Geschäftsbericht und Rechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau (08/BS 5/102)

Eintreten

Präsidentin: Der Geschäftsbericht samt Rechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau ist durch die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK), speziell durch die beiden Subkommissionen DJS und DBU, geprüft worden. Den Bericht der GFK haben Sie vorgängig erhalten. Für die Tribünenbesucher liegen Kopien des schriftlichen Kommissionsberichtes auf.

(Schriftliche, nicht vorgelesene Ausführungen)

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) waren die beiden GFK-Subkommissionen DJS und DBU beauftragt. An der Halbtagesitzung vom 30. März 2009 nahmen teil:

Subkommission DJS	Daniel Wittwer, Sitterdorf (Vorsitz) Erwin Imhof, Bottighofen Walter Marty, Ellighausen
Subkommission DBU	Margrit Aerne, Lanterswil Thomas Böhni, Frauenfeld Heidi Grau, Zihlschlacht Sonja Wiesmann, Sirnach
Vertretung GVTG	Urs Obrecht, Verwaltungsratspräsident Regierungsrat Dr. Claudius Graf, Chef DJS, Vizepräsident des Verwaltungsrates Walter Baumgartner, Direktor Philipp Dintheer, Leiter Finanzen und Organisation
Entschuldigt	Josef Bieri, Kreuzlingen, Mitglied Subkommission DJS

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 wurden an der GFK-Sitzung vom 22. April 2009 beraten.

Geschäftsjahr 2008

Während in früheren Geschäftsjahren das Finanzergebnis dazu beitrug, dass das Gesamtergebnis positiv abgeschlossen und gar Rückstellungen gemacht werden konnten, mussten für das vergangene Jahr der Reservefonds mit TCHF 9'901 und die Wertschwankungsreserve mit TCHF 12'000 belastet werden. Somit weist der Reservefonds per 31. Dezember 2008 einen Saldo von TCHF 214'079 und derjenige der Wertschriften-schwankungsreserve einen Saldo von TCHF 38'556 aus. Positiv war der Schadensverlauf der Feuer- und Elementarschäden. Die Schadenssumme lag deutlich unter dem 15-jährigen Mittel.

Im vorliegenden Geschäftsbericht wurden die Zahlen und Fakten der GVTG zur Verbesserung der Transparenz noch detaillierter ausgewiesen. Die GFK hat die Frage eines

Budgets im Geschäftsbericht erneut aufgenommen. Der Informationsgehalt des Geschäftsberichtes wird jedoch als umfassend beurteilt. Unter der Berücksichtigung, dass die GFK beziehungsweise die zuständigen Subkommissionen jederzeit mit der GVTG Kontakt aufnehmen können, um Fragen und Anliegen zu diskutieren, wird ein Budget im öffentlichen Geschäftsbericht nicht gewünscht.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Urs Obrecht und die verantwortlichen Personen der GVTG ihre Aufgaben sehr gewissenhaft ausüben.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den ergänzenden Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Stichproben haben gezeigt, dass der Schadensaufwand vollständig in der Jahresrechnung erfasst ist, die Schadenszahlungen gemäss dem Gebäudeversicherungsgesetz zugesprochen und die Rückstellungen berücksichtigt wurden. Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen Bemerkungen Anlass gegeben. Die Kontrollstelle empfiehlt, die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen.

Gerne nutzen die Mitglieder der GFK die Gelegenheit, an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Schätzern ihre geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Jahresrechnung 2008

Die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen wurden den Subkommissionen anhand einer Präsentation erläutert. Sehr detaillierte Auskünfte wurden zur Situation der Kapitalanlagen gemacht. Die GVTG konnte bei den Vermögensanlagen mit ihrer Anlagestrategie leicht besser als der Benchmark abschliessen. Die Negativperformance prägt jedoch das Geschäftsergebnis deutlich. Der Gesamt-Jahreserfolg von TCHF -9'901 setzt sich aus dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit von TCHF 5'186 und dem Ergebnis der Anlage-tätigkeiten von TCHF -15'087 zusammen.

Der Erfolg der GVTG wird weitgehend auch durch die Feuer- und Elementarschadensfälle bestimmt. Im Bereich des beeinflussbaren Geschäftsergebnisses konnte ein gutes Resultat erzielt werden. Alle Fragen wurden kompetent und zu unserer Zufriedenheit beantwortet. Die GFK-Subkommissionen schätzen die offene und transparente Informationspolitik der GVTG.

Detailberatung

In der Detailberatung wurden insbesondere Fragen zur Prävention (Blitzschutzanlagen, Organisation der Feuerwehr) gestellt. Die Schadensminderung und die Optimierung bei den Feuerwehreinheiten sind permanente Themen. Vor jeder Reorganisation gilt es, nebst der Effizienz auch die Effektivität zu prüfen. Kleine Feuerwehreinheiten kennen sich örtlich besser aus, währenddem Stützpunktfeuerwehren mit ihrer Ausrüstung und der entsprechenden Verfügbarkeit der Feuerwehrleute optimale Unterstützung bieten können.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen.

Präsidentin: Der Vorsitzende der beiden GFK-Subkommissionen DJS und DBU hat das Wort für allfällige Bemerkungen zur schriftlichen Fassung des Eintretensreferates.

Wittwer, EVP/EDU: Jährlich finden zwischen den Subkommissionen DJS und DBU sowie dem Verwaltungsrat und der Direktion der Gebäudeversicherung Thurgau zwei Sitzungen statt. Bei dieser Gelegenheit informiert die Gebäudeversicherung offen und transparent über die Geschäftstätigkeit und den Schadensverlauf. Die beiden Subkommissionen DJS und DBU nehmen diese Gelegenheit jeweils wahr, um sich zu vergewissern, ob und wie der gesetzliche Leistungsauftrag erfüllt wird. Das Sturm- und Hagelunwetter gestern vor einer Woche zeigte einmal mehr auf, wie schnell, mit welcher Kraft und mit welchen unwiderruflichen Auswirkungen die Natur auf uns einwirken kann. Das vergangene Jahr hat aber auch zum Vorschein gebracht, dass unser Finanzsystem gewaltigen Stürmen ausgesetzt ist. Gerade die beiden Faktoren Naturereignisse und Finanzmärkte beeinflussen den Geschäftsbericht der Gebäudeversicherung Thurgau massgeblich. Nur wenn sich beide Faktoren möglichst gut entwickeln, können wir auf ein Geschäftsjahr mit positivem Verlauf zurückblicken. Ihnen liegt der Geschäftsbericht 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau vor. Unschwer ist darin zu erkennen, dass nicht der Sturm als Elementarschadensereignis, sondern jener der Finanzmärkte Spuren hinterlassen hat. Die beiden Subkommissionen wie auch die Gesamtkommission haben den Geschäftsbericht eingehend durchberaten. Vom Grossen Rat sind keine Fragen eingegangen. Die Gesamtkommission hat den Geschäftsbericht einstimmig genehmigt. Im Namen der Subkommissionen DJS und DBU, der Gesamtkommission und aller im Rat vertretenen Fraktionen darf ich dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen grossen Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit überbringen. Ich danke ebenso für den informativen Geschäftsbericht.

Ritzi, GP: Als Versicherung braucht unsere kantonale Gebäudeversicherung Geldreserven, um mögliche Schadensrisiken abzudecken. Die Geldanlage gehört für die Gebäudeversicherung im Unterschied etwa zum EKT zum Kerngeschäft. Mit dem auf den 1. Januar 2008 erlassenen Anlagereglement und einer eher konservativen Anlagepolitik in der Vergangenheit war die Gebäudeversicherung für die Stürme und Erdbeben, aber nicht im wirklichen Sinn, sondern auf den internationalen Finanzmärkten, gut gerüstet. Vor Wertverlusten blieb sie deswegen nicht verschont. Mit einem Anlageverlust von 8,72 % ist sie nach einem durchschnittlichen Schadensjahr bei einem Deckungssatz von 3,01 Promillen angelangt. Das ist beinahe an der unteren Grenze dessen, was der Verwaltungsrat als Bandbreite definiert. Er geht von 3 bis 4 Promillen aus, die als Deckung

nötig sind. Sollten also der Finanzmarkt oder vielleicht auch die wirklichen Elementarschäden in der Natur der Gebäudeversicherung weiter zusetzen, dürfte uns bald einmal eine Prämienenerhöhung ins Haus stehen. Dass die Gebäudeversicherung vergleichsweise gut dasteht, ist ein "doppelt Müller'sches Erbe". Der ehemalige Verwaltungsratspräsident Jörg Müller und der ehemalige Direktor Hans Müller-Bodmer haben dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet. Tragen wir zu diesem Erbe Sorge.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Eintreten ist gemäss § 37 der Kantonsverfassung **obligatorisch.**

Detailberatung

Diskussion - **nicht benützt.**

Beschlussfassung

Dem Beschlussesentwurf betreffend Geschäftsbericht und Rechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Beschluss des Grossen Rates

betreffend

Geschäftsbericht und Rechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau

vom 3. Juni 2009

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2008 der Gebäudeversicherung Thurgau werden genehmigt.

Die Präsidentin des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates